

GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
2019 – die Welt feierte den 50. Jahrestag der Mondlandung und 30 Jahre Fall der Berliner Mauer. In Thusis jährte sich indes die Gemeindefusion mit Muttten zum ersten Mal und wurde mit einem tollen 1.-August-Fest inklusive Höhenfeuer auf der Muttner Höchi begangen.

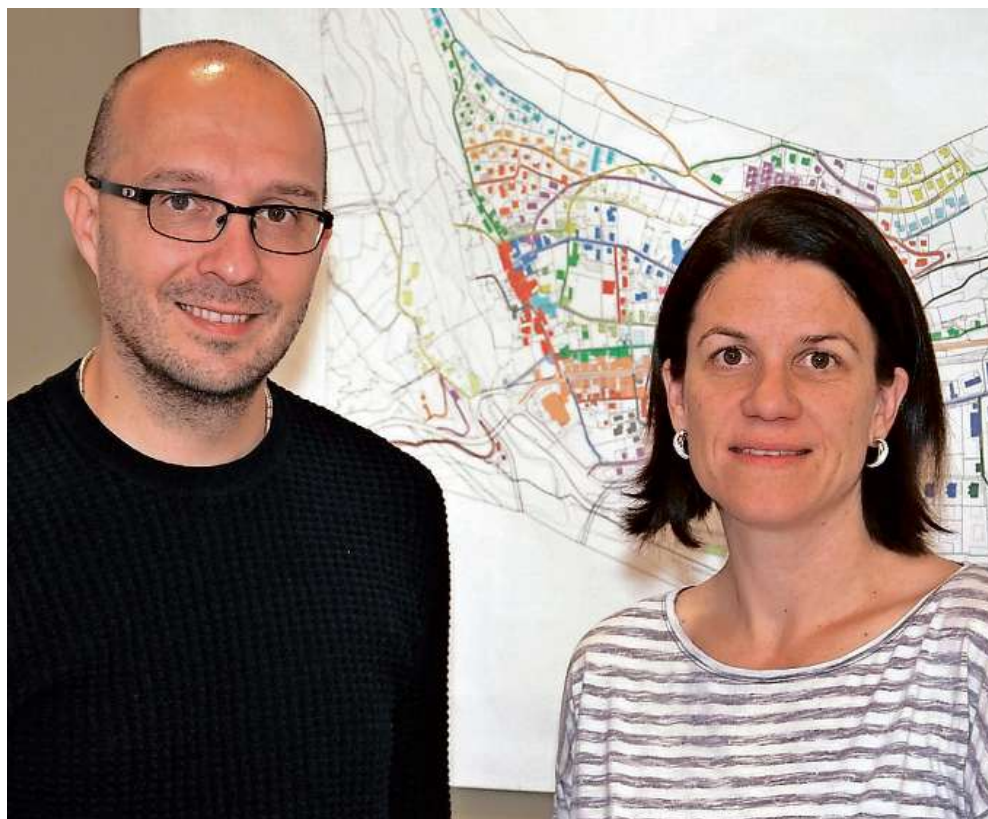
Einige kleine Mondlandungen verzeichneten wir 2019 auch auf unserem Gemeindegebiet: beispielsweise die Fertigstellung der Schulanlage Compogna, die neue Trottoir-Verbindung Richtung Cazis, der Abschluss der zweiten Sanierungsetappe Compognastrasse sowie die Erneuerungen der Wasserfassungen in Muttten. Mein herzlicher Dank gilt nicht nur den Beteiligten, sondern auch der Bevölkerung und allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Kooperation und ihr Wohlwollen gegenüber den Projekten.

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Zukunft von Thusis gemeinsam mit der Bevölkerung zu gestalten. Deshalb waren wir auch über die lebhafteste Beteiligung auf den Zukunftskonferenzen in Thusis und Muttten sehr erfreut und schätzten es, mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner sowie Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer, ausgiebig zu visionieren. Das Ergebnis fliesst in unser kommunales räumliches Leitbild ein und liegt dem Kanton zur Gesamtplanung vor.

Mit den Nachwahlen für den Gemeinderat durften wir Anfang Jahr zwei neue – und politikfrische – Gesichter in unserem Gremium begrüßen. Wie diese das erste Jahr im Amt erlebt haben, davon lesen Sie nebenstehend.

Einige gemütliche Stunden mit Feststimmung haben wir uns also sicher alle verdient. Die neue Adventsaktion, welche zum 6. Dezember erstmals im Thusner Neudorf stattfindet, ist hierfür eine tolle Gelegenheit!

*Curdin Capaul,
Gemeindeammann*



Marlene Hürlimann und Veselin Stjepanovic sind seit Anfang 2019 im Thusner Gemeinderat tätig – und möchten diese Erfahrung auf keinen Fall missen.

NEULAND GEMEINDERAT

Marlene Hürlimann und Veselin Stjepanovic
erzählen von ihrem ersten Jahr im Amt

Seit März weht ein frischer Wind im Gemeinderat Thusis: Bei den Nachwahlen waren zwei Positionen neu zu besetzen, drei Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl. Geschafft haben es Marlene Hürlimann und Veselin Stjepanovic. Im persönlichen Gespräch berichten die beiden, was seither passiert ist – und was noch kommen wird.

Für Sie beide ist dies das erste politische Amt, das Sie ausführen. Mittlerweile sind

Sie fast ein Jahr dabei. War das auch für Sie die richtige Wahl?

Marlene Hürlimann: Ja, absolut – ich hätte vorher nie gedacht, dass die Arbeit so spannend ist. Ich erhalte laufend neue Einblicke in das politische Geschehen und ein grosses Verständnis für Prozesse und Entscheidungen. Zugleich darf ich mich umfassend mit den Themen meines Departements (Umweltschutz und Raumordnung) auseinandersetzen. Sie liegen mir auch privat am Herzen, deshalb

macht es mir grossen Spass, fachlich fundiert zu arbeiten.

Veselin Stjepanovic: Zugegeben: Ich bin sehr positiv überrascht. Ich hatte zunächst Zweifel, ob ich kandidieren sollte, doch die haben sich in Luft aufgelöst. Auch mir macht die Arbeit im und mit dem Gemeinderat richtig viel Spass, und sie ist eine sehr wertvolle Erfahrung – für mich persönlich wie auch aus fachlicher Sicht. Insbesondere freuen mich der gute Teamgeist sowie die vielen neuen Kontakte, die bei der Projektarbeit entstehen.

Gab es fachliche Herausforderungen oder sonstige Hürden für Sie?

Marlene Hürlimann: Eine Herausforderung ist es schon, wenn man sich in alle Gesetzesgrundlagen einarbeiten muss. Aber der Gemeinderat hat uns im ersten Jahr sehr gut unterstützt. Auch habe ich einen Kurs «Einführung in die Raumplanung» belegt, den Espace-Suisse in Zusammenarbeit mit dem Kanton für Behördenmitglieder sowie Gemeindeangestellte anbietet. Weiter halte ich mich durch den Besuch von Tagungen – beispielsweise zum Thema «Energistadt» – auf dem Laufenden.

Veselin Stjepanovic: Als Projektleiter eines Generalplaners liegen mir das Departement

Verkehr und die Mitarbeit in der Baubehörde grundsätzlich sehr nahe. Im ersten Jahr wurde ich nun Schritt für Schritt an die Anforderungen meiner Funktion herangeführt. Diese Einarbeitungszeit war notwendig, um die Projekte zukünftig selbstständig weiterzuführen. Manche übergreifenden Themen, wie etwa das Gemeindebudget sind extrem komplex und erfordern umfassende Erfahrung. Hier durften wir als «Neulinge» im ersten Jahr viel lernen.

Was sind Ihre bislang wichtigsten Erkenntnisse? Und wofür setzen Sie sich ein?

Marlene Hürlimann: Ich habe erkannt, dass der Gemeinderat die Verwaltung stark entlasten kann. Das gelingt, indem wir mehr in Funktionen und weniger als Personen denken. Ziel muss es sein, ein funktionsfähiges Wissensmanagement aufzubauen. Das bedeutet: weniger operativ, mehr konzeptionell und strategisch zu arbeiten. Auch ist es mein Anliegen, über den Tellerrand des eigenen Departements hinauszublicken und den Teamgedanken im Gemeinderat weiter zu stärken. Ich halte generell gerne die Augen offen: Man muss das Rad nicht immer

neu erfinden, sondern kann auch von seinem Umfeld lernen.

Veselin Stjepanovic: Ich persönlich sehe Thuisis seit einem Jahr aus einer neuen Perspektive. Wenn ich beispielsweise Missstände sehe, werde ich darauf nun viel schneller aufmerksam und ich fühle mich verantwortlich, dagegen etwas zu tun. Auf der anderen Seite musste ich auch lernen, dass die Spielräume, die uns als Gemeinde zur Verfügung stehen, oft beschränkt sind – sei es aus rechtlichen oder auch aus finanziellen Gründen.

Welches sind Ihre aktuellen Schwerpunkte und Projekte?

Marlene Hürlimann: Bei mir stehen die Themen Entsorgung und Energiestadt auf dem Plan. Wir evaluieren derzeit die Situation und werden uns überlegen, ob und wie neue Konzepte zu erarbeiten bzw. umzusetzen sind.

Veselin Stjepanovic: Über die kommenden Jahre wird mich vor allem die dritte Etappe der Sanierung Compognastrasse begleiten.

Viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch!



SCHULWEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier der Schule Thuisis findet am Dienstag, 17. Dezember, und Mittwoch, 18. Dezember, jeweils um 19 Uhr in der katholischen Kirche statt. Die Kinder und Lehrerinnen sowie Lehrer haben sich dieses Jahr eine besondere Überraschung einfallen lassen – seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf einen fröhlichen Abend!

ADVENTSZAUBER IM NEUDORF

Am Freitag, 6. Dezember (13–22 Uhr), und am Sonntag, 22. Dezember (12–17 Uhr), lädt der Verein Marktplatz und Zentrumsort Thuisis (VMZT) zum Adventsplausch rund um den grossen Brunnen in der Neudorfstrasse ein. Mit einer wärmenden Feuerschale, Sitzgelegenheiten, verschiedenen Leckereien und einem grossen Weihnachtsbaum wandelt sich der Platz zu einem stimmungsvollen Treffpunkt für die Bevölkerung.

Die Gemeinde Thuisis und der Verein Marktplatz und Zentrumsort Thuisis wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest!



Sammelstelle Übernolla – die Gemeinde Thusis stellt eine gute Infrastruktur zur Abfallentsorgung zur Verfügung. Die richtige Nutzung liegt jedoch grossteils in der Verantwortung der Bevölkerung.

WEG IST WEG?

Abfallentsorgung ist ein sensibles Thema

Eigentlich ist alles glasklar geregelt: Hauskehricht, Glas und Dosen/Alu gehören in die entsprechenden Moloks, welche auf dem Gemeindegebiet verteilt sind. Karton, Papier, Öle, Grünabfall, Textilien und Metall/Alteisen können von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Thusis im Werkhof entsorgt werden. Die Bevölkerung hat ihre Abfallentsorgung also selbst in der Hand. Sie hat die Möglichkeit, ihren Müll fachgerecht zu trennen. Hierfür stellt die Gemeinde eine sehr gut organisierte Infrastruktur zur Verfügung. Doch leider landet nicht jeder Abfall am richtigen Ort. Immer wieder erhält die Gemeinde Hinweise von aufmerksamen Einwohnerinnen und Einwohnern, dass Hauskehricht lose bzw. ohne gebührenpflichtigen Kehrrihtsack eingeworfen wurde. Auch kommt es vor, dass sich Fremdadfall in den Moloks befindet, der auf dem Werkhof gratis abgegeben werden könnte.

Sparen ist das falsche Argument

Wer denkt, er spart mit dem Verzicht auf einen Kehrrihtsack Geld, der vergisst, dass sich mit einem solchen Verhalten langfristig die allgemeinen Abfallgebühren erhöhen werden – wegen des Mehraufwands seitens der Gemeinde. Eine Rückverfolgung zur Verursacherin oder zum Verursacher ist machbar, kann im Einzelfall jedoch sehr aufwendig sein. In jedem Fall entstehen der Gemeinde Kosten für die nachgängige Mülltrennung, welche sie vornehmen muss. Über Meldungen aus der Bevölkerung ist die Gemeinde grundsätzlich sehr dankbar. Doch zu diesem Zeitpunkt ist der Schaden leider schon entstanden. Eine bessere Lösung ist es, die Menschen direkt vor Ort anzusprechen und gegebenenfalls behilflich zu sein. Vielleicht wird der Abfall aus Unwissenheit oder reiner Unachtsamkeit falsch entsorgt? In diesem Fall ist ein freundlicher Hinweis durchaus angebracht. Sollten die Nutzerinnen und Nut-

zer den Müll jedoch bewusst falsch entsorgen, kann es zielführend sein, auf die Konsequenzen hinzuweisen und darauf aufmerksam zu machen, dass eine Nachverfolgung möglich ist. Widerhandlungen können gemäss Art.36 des Gesetzes zur Abfallbewirtschaftung der Gemeinde Thusis mit einer Busse von bis zu 10 000 Franken bestraft werden.

Auf der Gemeindewebsite (6.2 Entsorgung) steht der Bevölkerung eine umfassende Broschüre zu Verfügung: Sie informiert über die Standorte aller Moloks, die Öffnungszeiten des Werkhofs sowie über weitere Entsorgungsstellen und -möglichkeiten in der Region z.B. für Chemikalien, Pneus, Sperrgut oder Tierkadaver.

Die Sammelstelle Übernolla am Werkhof Thusis ist Montag/Mittwoch/Freitag 8–12 Uhr, Mittwoch/Freitag 13–20 Uhr sowie jeden Samstag 8–17 Uhr für die Thusner Bevölkerung geöffnet. Bei Fragen steht Ihnen der Werkbetrieb gerne zur Verfügung: 081 651 16 33.